

Seiten/Quereinstieg (als Mediziner) - ein paar allgemeine Fragen -

Beitrag von „BrummelHummel“ vom 5. Januar 2025 18:37

Hallo ihr Lieben,

ich spiele mit den Gedanken Lehrer zu werden. Vorzuweisen habe ich ein gerade abgeschlossenes Medizinstudium (ohne Doktorarbeit) sowie eine Ausbildung in der Pflege und 2 Jahre Berufserfahrung in der Pflege. Vor der Ausbildung hatte ich auch mal ein 2 monatiges Praktikum in einem Jugendclub gemacht (Voraussetzung für das dann doch nicht angetretene Lehramtstudium). Theoretisch besteht bei dem Profil ja die Möglichkeit bei einigen Anbietern SchülerInnen in der Pflege zu unterrichten (obwohl kein (Pflege/Medizinpädagogikstudium vorliegt).

Mein Interesse liegt aber definitiv bei den naturwissenschaftlichen Fächern (Biologie, Chemie). Wenn ich nochmal neu starten könnte würde ich vmtl Bio + X im Lehramt studieren - nun ist es aber anders gekommen. Wenn ich mir jetzt so die Seiten zum Quereinstieg oberflächlich anschau, dann wird idR ein Bachelor, Master, Magister oder ein Diplom vorausgesetzt. Ich habe davon nichts vorzuweisen - nur mein Staatsexamen + höheres Lebensalter (ü35 😞).

Bzgl der Arbeit mit Kindern/ Jugendlichen habe ich auch keine romantischen Vorstellungen - trotzdem würde ich gerne Sachen unterrichten, die mich auch interessieren. Zudem geht es auch um einen geregelteren Tagesablauf. Örtlich wäre ich innerhalb der neuen Bundesländer flexibel.

Wisst ihr, ob es überhaupt möglich wäre, diese Fächer mit meinen Voraussetzungen zu unterrichten? GGF mit berufsbegleitenden Studium/ Fortbildungen? Wäre der Weg ggf leichter über z.B. einen Bachelor in Biologie - das wäre ggf noch berufsbegleitend mit ARbeit am WE in der Pflege machbar. Geld und Zeit für ein grundständiges Lehramtstudium habe ich aber nicht.

LG

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Januar 2025 18:44

Kommt auf das Bundesland und die Schulart an, musst du dir mal durchlesen. Sachsen-Anhalt Sekundarschule hast du eher Chancen als Gymnasium in Sachsen, Chemie eher als Biologie

etc.:

<https://lehrer-werden-in-sachsen.de/infos-zum-seiteneinstieg/>

<https://mbjs.brandenburg.de/bildung/lehrer...chuldienst.html>

<https://bildung.thueringen.de/lehrkraefte/seiteneinstieg>

<https://landesschulamt.sachsen-anhalt.de/personalgewinnung/seiteneinstieg>

<https://www.lehrer-in-mv.de/referendariat/quereinstieg>

Beitrag von „BrummelHummel“ vom 5. Januar 2025 18:55

Danke dir für diese Liste. Und genau hier wird ja folgendes beschrieben:

z.B. MeckPomm: Voraussetzung für den Quereinstieg ist ein **abgeschlossenes Hochschulstudium (Masterstudium oder ein Diplom-Abschluss einer Universität)**, mit dem die Ausbildung in einer beruflichen Fachrichtung sowie einer zweiten beruflichen Fachrichtung oder einem allgemein bildenden Fach möglich ist. Ein Bachelor-Abschluss genügt *nicht*. Im Falle eines Diplom-Abschlusses (FH) erfolgt die Zulassung nur, sofern zusätzlich eine mindestens dreijährige Unterrichtspraxis nachgewiesen wird

oder Sachsen - Voraussetzungen zum Quereinstieg:

Für die Laufbahn des Studienrates qualifizierbar: **Master, Magister, Diplom (Uni)**

Für die Laufbahn des Bildungsamtsrates qualifizierbar: **Bachelor, Diplom (FH, BA)**

das nur beispielhaft - es wird irgendwie stets einer dieser Abschlüsse verlangt. Diesen (Bachelor, Diplom, Master, Magister) habe ich halt nicht - daher meine Frage, ob jemand weiß ob ein Quereinstieg (für die genannten Fächer) ohne die genannten Abschlüsse überhaupt möglich ist?

Beitrag von „Websheriff“ vom 5. Januar 2025 18:59

| [Zitat von BrummelHummel](#)

Vorzuweisen habe ich ein gerade abgeschlossenes Medizinstudium

Welchen Abschluss hast du denn konkret?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Januar 2025 19:08

Da steht aber noch mehr, in Sachsen-Anhalt zum Beispiel kann man sogar ohne Studienabschluss manche Fächer unterrichten, für Berufsbildende Schulen sich direkt bei den ausgeschriebenen Stellen bewerben.

Wende dich an die Schulämter, es werden so verzweifelt Lehrkräfte gesucht, dass dass sie dich möglicherweise nehmen, dir ein Fach anerkennen und eins nachstudieren lassen oder dich direkt ins Ref lassen.

Es werden halt eher selten Mediziner anklopfen, aber ein Versuch ist es allemal wert. Ich würde die Anteile raussuchen, die du Biochemie, Physiologie, Neurologie... (keine Ahnung wie das alles heißt) hattest, aus denen sich ein Schulfach ableiten ließe.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 5. Januar 2025 19:11

Off-topic

Cool, dass du jahrelang einen der begehrtesten und teuersten Studienplätze in diesem Land blockiert hast, um dann direkt nachdem Abschluss in dem Beruf zu arbeiten in dem du scheinbar ohnehin arbeiten wolltest.

Dinge gibt's

On-topic

Früher als man noch nicht alles gegoogelt hat, hat man tatsächlich irgendwann zum Telefonhörer gegriffen und eine Nummer gewählt, die auf einem Flyer stand. Die Leute am anderen Ende der Leitung haben in der Regel Antworten auf die Fragen, die man stellt.

Meine Empfehlung: Nutzt die Links von Quittengelee und wenn du nicht weiterkommst, greif zum Hörer!

Davon mal abgesehen, solltest du dir überlegen mit deiner Ausbildung an eine Berufsschule im Bereich Medizin/Pflege zu gehen.

Beitrag von „BrummelHummel“ vom 5. Januar 2025 19:34

Zitat von Websheriff

Welchen Abschluss hast du denn konkret?

Staatsexamen

Zitat von Quittengelee

Da steht aber noch mehr, in Sachsen-Anhalt zum Beispiel kann man sogar ohne Studienabschluss manche Fächer unterrichten, für Berufsbildende Schulen sich direkt bei den ausgeschriebenen Stellen bewerben.

Wende dich an die Schulämter, es werden so verzweifelt Lehrkräfte gesucht, dass dass sie dich möglicherweise nehmen, dir ein Fach anerkennen und eins nachstudieren lassen oder dich direkt ins Ref lassen.

Es werden halt eher selten Mediziner anklopfen, aber ein Versuch ist es allemal wert. Ich würde die Anteile raussuchen, die du Biochemie, Physiologie, Neurologie... (keine Ahnung wie das alles heißt) hattest, aus denen sich ein Schulfach ableiten ließe.

Danke dir 😊

Zitat von Dr. Rakete

Off-topic

Cool, dass du jahrelang einen der begehrtesten und teuersten Studienplätze in diesem Land blockiert hast, um dann direkt nachdem Abschluss in dem Beruf zu arbeiten in dem du scheinbar ohnehin arbeiten wolltest.

Dinge gibt's

On-topic

Früher als man noch nicht alles gegoogelt hat, hat man tatsächlich irgendwann zum Telefonhörer gegriffen und eine Nummer gewählt, die auf einem Flyer stand. Die Leute am anderen Ende der Leitung haben in der Regel Antworten auf die Fragen, die man stellt.

Meine Empfehlung: Nutzt die Links von Quittengelee und wenn du nicht weiterkommst, greif zum Hörer!

Davon mal abgesehen, solltest du dir überlegen mit deiner Ausbildung an einer Berufsschule im Bereich Medizin/Pflege zu gehen.

Alles anzeigen

@on Topic: Ja, natürlich werde ich bei dann bei ernsthaften Interesse entsprechende Stellen anrufen - bisher sind es ja erstmal nur Gedankenspiele- es ging nur darum ob vlt jemand ähnliche Erfahrungen hat und man ggf ohne viel rumgegoogele an die Infos kommt. Das mit der Berufsschule (Pflegeunterricht) war auch eine der Motivationen für das Studium (Pflegepädagogik etc ist sauteuer und ehrlich gesagt auch nicht interessant).

(@off Topic: Es tut mir leid, dass dich das entäuscht. Die Frage ist, ob du selbst schon einmal aktiv im Gesundheitswesen tätig warst - vlt würdest du dann anders urteilen. Intention war auch, die Klinik (Pflege) zu verlassen. Das gestaltet sich aber leider am Anfang als Arzt nicht leicht (das war mir tatsächlich nicht bewusst). Es gibt meiner Erkenntnis nach realistisch betrachtet nur den FA für Pathologie, der keine Klinikzeit erfordert. Die Stellen dort sind aber sehr begrenzt. Die andere Frage ist im übrigen, warum die Plätze so begehrt sind und warum diese v.a. nach den Noten verteilt werden...)

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 5. Januar 2025 19:59

Zitat von BrummelHummel

(@off Topic: Es tut mir leid, dass dich das entäuscht.

Mich enttäuscht das nicht.

Das ist einfach eine Frechheit denen gegenüber, die sich gerade wieder in der Q2 (oder besser formuliert in deiner Alterskohorte) den Arsch aufreißen, um den NC zu packen.

Zitat von BrummelHummel

Die andere Frage ist im übrigen, warum die Plätze so begehrt sind und warum diese v.a. nach den Noten verteilt werden...)

Weil Medizinstudienplätze aufgrund ihres Preises nicht in beliebiger Anzahl eingerichtet werden können?

Zitat von BrummelHummel

@on Topic: Das gestaltet sich aber leider am Anfang als Arzt nicht leicht.

Lehrer im Quereinstieg ist fast so leicht, wie im Edeka am Ende des Pfandautomaten die Flaschen in die Kisten zu sortieren. Da mach mir mal keine großen Sorgen, dass das anspruchsvoll ist.

Beitrag von „wieder_da“ vom 5. Januar 2025 20:35

Zitat von BrummelHummel

Staatsexamen

Lehrerausbildung ist Ländersache und daher sind die Voraussetzungen zum Seiteneinstieg unterschiedlich, aber: Ich wäre sehr überrascht, wenn das Staatsexamen rein von der Wertigkeit her nicht mit einem Diplom, Master oder Magister gleichgesetzt würde. Es ist halt ein selten gegangener Weg, normalerweise arbeiten die Leute eben entweder als Juristen oder als Mediziner.

Ein anderes Thema ist allerdings, ob sich Unterrichtsfächer aus deinem Abschluss herleiten lassen bzw. welche das sein könnten.

Beitrag von „BrummelHummel“ vom 5. Januar 2025 20:47

Zitat von O. Meier

Nein, es ist nicht anders gekommen, du hast dich anders entschieden.

Wir hatten damals am Seminar zwei Ärztinnen, die einen Quereinstieg machten. Denen wurde am Berufskolleg „Gesundheit“ und „Biologie“ anerkannt. Biologie haben die später aber gar nicht unterrichtet, das war nur auf dem

Papier das Zweitfach. Sie waren da nicht bös drum, sie schätzten selbst ihre fachliche Tiefe als durchwachsen ein.

Vielen Dank - genau für solche Erfahrungsberichte bin ich sehr dankbar.

Beitrag von „Djino“ vom 5. Januar 2025 20:51

"Früher"™ haben auch Lehrkräfte ein 1. Staatsexamen (und nach dem Ref ein 2. Staatsexamen) abgelegt. Da gab es den Master noch nicht.

Insofern sollte das Staatsexamen dem Master gleichgestellt sein. Master bedeutet ja "vollständiges" Studium über 4 oder 5+ Jahre, also nicht nach dem "Grundstudium" aufgehört.

Deshalb einfach bei den entsprechenden Ämtern nachfragen. Die werden prüfen, ob die Studieninhalte des absolvierten Studiums einem Lehramtsstudium gleichwertig sind. Ob zwei Fächer anerkannt werden können oder nur eines. (Man müsste ggf. ein Studienfach komplett nachstudieren - aber das sollte auch in schneller als in 9 Semestern machbar sein.)

Noch eine Option (aber nur als Plan B (oder y)): An Privatschulen muss man nicht unbedingt ausgebildeter Lehrer sein. Bedeutet aber dauerhaft weniger Einkommen, weniger Jobsicherheit, ...

Beitrag von „BrummelHummel“ vom 5. Januar 2025 21:03

Zitat von wieder_da

Ein anderes Thema ist allerdings, ob sich Unterrichtsfächer aus deinem Abschluss herleiten lassen bzw. welche das sein könnten.

Genau. Ich denke am ehesten etwas in Richtung Gesundheit (siehe Post von O. Meier). Ich werde da einfach direkt nachfragen müssen. Was die anderen Fächer betrifft: Prinzipiell denke ich, dass wir eine gewisse Grundausbildung haben, die so in etwa den Unterstufen Stoff bis zur 10ten Klasse in Bio (exkl bestimmter Themengebiete wie Botanik), Chemie, Physik umfassen sollte - wenigstens grob orientierend...

Beitrag von „BrummelHummel“ vom 5. Januar 2025 21:10

Zitat von Djino

"Früher"™ haben auch Lehrkräfte ein 1. Staatsexamen (und nach dem Ref ein 2. Staatsexamen) abgelegt. Da gab es den Master noch nicht.

Insofern sollte das Staatsexamen dem Master gleichgestellt sein. Master bedeutet ja "vollständiges" Studium über 4 oder 5+ Jahre, also nicht nach dem "Grundstudium" aufgehört.

Deshalb einfach bei den entsprechenden Ämtern nachfragen. Die werden prüfen, ob die Studieninhalte des absolvierten Studiums einem Lehramtsstudium gleichwertig sind. Ob zwei Fächer anerkannt werden können oder nur eines. (Man müsste ggf. ein Studienfach komplett nachstudieren - aber das sollte auch in schneller als in 9 Semestern machbar sein.)

Noch eine Option (aber nur als Plan B (oder y)): An Privatschulen muss man nicht unbedingt ausgebildeter Lehrer sein. Bedeutet aber dauerhaft weniger Einkommen, weniger Jobsicherheit, ...

Danke für deine Antwort. Das mit dem Nachstudieren wäre toll, wenn man das berufsbegleitend machen könnte. Also z.B. ein Fach unterrichten (wie Gesundheit) - und z.B. Bio nebenbei studieren(?). Du siehst, es sind alles nur reine Skizzen - ich habe keine Ahnung vom Seiteneinstieg - es geht hier wirklich nur erstmal um die prinzipielle Möglichkeit/ Machbarkeit. Auch für den Hinweis auf die Privatschulen bin ich dir dankbar - wobei ich in dieser Hinsicht tatsächlich auch etwas idealistisch unterwegs bin.

Beitrag von „s3g4“ vom 5. Januar 2025 21:15

Zitat von Dr. Rakete

Cool, dass du jahrelang einen der begehrtesten

Besonders begehrt ist das nun wirklich nicht, es gibt eben nur wenige Plätze.

Zitat von O. Meier

PS: Ich bin daselbst quereingestiegen. Soweit. Auch aus dieser Erfahrung vermag ich zu sagen, dass der beste Weg ins Lehramt ein Lehramtsstudium ist. So ein Quereinstieg ist für alle Beteiligten eine Zumutung. Da habe ich schon mal mit meinen Entscheidungen gehadert.

Bitte nicht solche pauschalen Unwahrheiten verbreiten.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 5. Januar 2025 21:46

Wir haben eine Ärztin an der Schule. Sie gibt Gesundheit und Bio.

Im Seminar hatte ich auch einen. In NRW geht das also an Berufskollegs. Hast du denn Präferenzen, was das Bundesland angeht?

Bezüglich Seiteneinstieg: da gibts wirklich qualitative Unterschiede:

1. im Programm selbst (also abhängig vom Bundesland) und
2. an den einzelnen Schulen.

Bei uns geht man mittlerweile sehr pfleglich mit Seiteneinstiegern um, das war aber mal anders. Ich selbst hatte null Unterstützung und hab auch ne Weile gebraucht, bis ich kapiert hab, wie der Hase läuft. Aber dass es grundlegend Murks ist, kann man so nun wirklich nicht sagen.

Beitrag von „BrummelHummel“ vom 5. Januar 2025 22:01

Zitat von Sissymaus

Wir haben eine Ärztin an der Schule. Sie gibt Gesundheit und Bio.

Im Seminar hatte ich auch einen. In NRW geht das also an Berufskollegs.

Danke! Das zeigt mir, dass es also prinzipiell möglich ist.

Zitat von Sissymaus

Hast du denn Präferenzen, was das Bundesland angeht?

Bezüglich Seiteneinstieg: da gibts wirklich qualitative Unterschiede:

1. im Programm selbst (also abhängig vom Bundesland) und
2. an den einzelnen Schulen.

Bei uns geht man mittlerweile sehr pfleglich mit Seiteneinstiegern um, das war aber mal anders. Ich selbst hatte null Unterstützung und hab auch ne Weile gebraucht, bis ich kapiert hab, wie der Hase läuft. Aber dass es grundlegend Murks ist, kann man so nun wirklich nicht sagen.

-Präferenzen bzgl Bundesländer - schon eher der die neuen Bundesländer (einfach weil ich hier aufgewachsen bin - prinzipiell bin ich aber flexibel).

-Ok, es gibt dann anscheinend die zwei Wege - das war mir auch nicht so klar, dass man direkt die Schulen anfragen kann - verstehe ich das so richtig?

-Das du keine Unterstützung beim Einstieg hattest tut mir leid - darf ich fragen, wie du zum Seiteneinstieg gekommen bist? Und - schön, dass ihr eure Seiteneinsteiger heutzutage besser behandelt - vlt hast du ja daran mitgewirkt 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 5. Januar 2025 22:17

Zitat von BrummelHummel

Das du keine Unterstützung beim Einstieg hattest tut mir leid - darf ich fragen, wie du zum Seiteneinstieg gekommen bist? Und - schön, dass ihr eure Seiteneinsteiger heutzutage besser behandelt - vlt hast du ja daran mitgewirkt

Muss dir nicht leidtun. Ja, ich habe darauf hingewirkt, dass es Änderungen gibt. So wie ich das hatte, war das einfach ungeschickt. Ich mache meiner Schule keinen Vorwurf. Ich war die erste seit vielen Jahren und mit der neuen Ausbildung.

Du kannst Schulen auch direkt ansprechen. Es wäre zunächst wichtig, dass du die Möglichkeiten für deinen Abschluss in deinem Wunsch-Bundesland herausfindest. Falls mehrere Schulformen infrage kommen, musst du da auch eine Entscheidung treffen. Praktika oder Hospitationen sind eigentlich gern gesehen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Januar 2025 22:49

Zitat von BrummelHummel

... Die Frage ist, ob du selbst schon einmal aktiv im Gesundheitswesen tätig warst - vlt würdest du dann anders urteilen. Intention war auch, die Klinik (Pflege) zu verlassen. Das gestaltet sich aber leider am Anfang als Arzt nicht leicht (das war mir tatsächlich nicht bewusst).

Dann solltest du dich in deinem eigenen Interesse lieber nach Erfahrungen im Berufsalltag an der Schulart erkundigen, die dich interessiert, dass du nicht unbewusst in die nächsten Überraschungen steuerst. Klingt zwar nach Binsenweisheit, aber Berufsrealität ist immer anders als man sich das am Anfang dachte, auch im Schuldienst.

Beitrag von „BrummelHummel“ vom 5. Januar 2025 23:52

Danke dir, liebes Quittengelee.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 6. Januar 2025 10:47

Sicher, dass du nicht lieber als Arzt arbeiten und gut verdienen willst (mit ü35)?

Beitrag von „Tukan“ vom 6. Januar 2025 11:30

Dein Seiteneinstieg sollte eigentlich kein Problem darstellen. Das Staatsexamen gibt es ja nur im Lehramt, Jura und der Medizin und ähnlichen Studiengängen und stellt somit für die Seiteneinstiegsprogramme eine Randerscheinung dar. Das Staatsexamen ist aber gleichzusetzen mit einem Master. Daher kommt für dich eine Bewerbung auf jeden Fall in Frage.

Ich möchte deine Umentscheidung zum Lehramt nicht werten, dich aber bitten, es dir gut zu überlegen und ggf. vorher weitere Praktika machen, um sicherzugehen, dass das jetzt tatsächlich der Beruf ist, den du dauerhaft ausüben möchtest.

Abgeleitet werden dürfte auf jeden Fall Bio, wo allerdings zumindest in Westdeutschland so ziemlich gar kein BEdarf besteht, weil Bio ein MAssenfach ist. Wenn Chemie oder gar Physik auch abgeleitet werden können je nach Vorgabe der Bundesländer, macht dich das hingegen hochgeradig attraktiv für Schulen, aufgrund der vergleichsweise geringen und spezifischen Anteile gegenüber einem Chemie- oder Physikstudium macht das auch nicht jedes Bundesland mit. Wenn du flexibel bist, beantrage die Zulassung also in möglichst vielen Bundesländern und schau, wo du für welche Fächer zugelassen würdest und wo du die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Referendariats erhältst, um nicht lebenslang ein Lehrer "zweiter Klasse", was Gehalt, Anerkennung und Beförderungsmöglichkeiten angeht, zu bleiben.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. Januar 2025 11:53

Zitat von Tukan

Ich möchte deine Umentscheidung zum Lehramt nicht werten, dich aber bitten, es dir gut zu überlegen und ggf. vorher weitere Praktika machen, um sicherzugehen, dass das jetzt tatsächlich der Beruf ist, den du dauerhaft ausüben möchtest.

So ist es.

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Januar 2025 13:27

Zitat von Plattenspieler

Sicher, dass du nicht lieber als Arzt arbeiten und gut verdienen willst (mit ü35)?

Ich fände es toll, wenn es noch mehr niedergelassene Ärzte gäbe, die ganzheitlich und integrativ arbeiten und sich in Ernährungsmedizin auskennen. (Ich bin ein Fan von den Ernährungsdocs und DocFleck.) In meiner Gegend gibt es ein paar wenige , aber zu wenige, die allerdings nur privat behandeln (da habe ich als Beamtin Glück), aber dafür mehr Zeit haben.

Also der Gedanke abseits von der Alternative Lehrerberuf: Hat man nicht im Arztberuf viele Möglichkeiten sich zu spezialisieren?